

c/o Petra Bursee
Kopernikusstraße 41, 14482 Potsdam
Tel. 0331-718327, mobil 0152-36762986
e-mail: petra.bursee@adivasi-tee-projekt.org

Potsdam, den 10.05.2023

**„Was immer wir heute als ein Problem ansehen,
bedeutet nicht, dass es auch morgen noch ein Problem sein wird.“**

Ayya Khema (bürgerlich Ilse Ledermann, 1923-1997), buddhistische Nonne

Liebe Freundinnen und Freunde des Adivasi-Tee-Projekts,

immer wieder ist sie eine Quelle der Inspiration: Die Einstellung unserer indischen Partner*innen, neuen und auch lang anhaltenden Problemen immer wieder neu mit Motivation, Ideen, Mut, Geduld und vor allem Zuversicht zu begegnen - um nicht nur das eigene Leben, sondern auch das Leben anderer und den Zustand unserer Welt zu verbessern.

„**Es ist einfach nur ein neues Problem**“, lachte Ankur 2018, als der Kampf um Wiederöffnung des Ökotourismus-Hotels und Anerkennung der Landrechte am Wald auf der Adivasi-Plantage vor Gericht gehen mussten. Die Gerichtsverfahren dauern noch an, aber der Mut ist nicht gesunken. „Wir machen weiter, was sonst“, sagten Stan und die Adivasi Subramanian, Ayyappan und Shivarajan, als sie für ihre Arbeit für bessere Wohn- und Lebensbedingungen in einem Adivasi-Walddorf angeklagt wurden. Auch diese Verfahren laufen noch. Die Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement in Indien sind schwieriger geworden. Und:

Viele der Herausforderungen für die Adivasi in den südindischen Nilgiri-Bergen sind groß und brauchen einen langen Atem: jungen Adivasi Job-Perspektiven in ihrer Heimat zu schaffen, Landrechte für Familien und Dörfer in langwierigen Verfahren offiziell geltend zu machen, bewahrenswerte Werte der Adivasi wie Teilen und solidarisches Handeln, Umweltschutz und genügsamer Lebensstil zu stärken, Bildung und Gesundheit zu verbessern - und nicht zuletzt die personellen Ressourcen für all die Arbeit zu mobilisieren und die Arbeit zu finanzieren.

Lassen auch Sie sich nicht entmutigen von Problemen. Lassen Sie sich inspirieren von all den Menschen, welche täglich das Leben anderer und unsere Welt besser machen. Zudem gibt es auch gute Nachrichten und Hoffnung.

„**Dieses Jahr wird es keine Visa-Probleme geben**“, schrieb Tarsh aus Gudalur vor wenigen Tagen. „Die deutsche Generalkonsulin von Chennai und ihr Mann, der ehemalige Botschafter, waren diese Woche zu Besuch bei uns“, freute sich Tarsh über die gelungene Begegnung. So hoffen wir.

Vier junge indische Gäste laden wir für ca. Mitte September bis Mitte Oktober nach Deutschland ein: Die Irula-Adivasi Thulasi arbeitet für ACCORD im neuen Projekt „Urumala“: Adivasi-Frauen erhalten mit dem Nähen von Stoffbinden ein Einkommen und informieren an Schulen und Colleges zu Menstruation und weiblicher Gesundheit.

Aus dem Team von The Real Elephant Collective (TREC) in Gudalur laden wir die Paniya-Adivasi Sudha, den Paniya-Adivasi Manikandan und Subhash ein. TREC arbeitet für Umweltschutz und eine Koexistenz von Menschen und Elefanten und verschafft über 100 Adivasi ein Einkommen durch die Herstellung von lebensgroßen Elefanten aus Lantana-Holz.

Gestalten Sie mit uns das Programm mit unseren vier indischen Gästen. Ihre Programm-Ideen sind herzlich willkommen. Laden Sie uns und die indischen Gäste ein zu Tages- oder Abendveranstaltungen, Unterricht oder außerschulischen Projekten, zu Workshops, Hospitation oder Mitarbeit sowie zu Begegnungen aller Art. Schreiben Sie uns oder rufen Sie an. Wir freuen uns auf Sie.

Eine ganz besondere Gelegenheit für Begegnung und Austausch mit unseren indischen Gästen bietet sich vom 29. Sept. bis 3. Oktober in der Freizeit- und Bildungsstätte „Sachsenhain“ in Verden bei Bremen. Unter dem Motto „Adivasi for future“ entsteht unser gemeinsames „Labor“ zukunftsfähiger und alltagstauglicher Ideen für Klima- und Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung. Herzlich eingeladen sind jugendliche Interessierte ebenso wie Alte Hasen im Engagement für Eine-Welt-Themen. 30 Plätze sind zu vergeben. Sagen Sie den Termin gern weiter.

Es ist wieder soweit: Der Evangelische Kirchentag findet in Nürnberg statt und wir sind dabei. Am 8., 9. und 10. Juni treffen Sie uns ganztags auf dem Markt der Möglichkeiten an unserem Stand im Bereich „Eine Welt“: Messezentrum, Halle 1, Stand E54. Trinken Sie Chai (Adivasi-Gewürztee), kaufen Sie Adivasi-Produkte, spenden Sie für Obstbäume für Adivasi, informieren Sie sich zum Thema „Jetzt ist die Zeit, von Adivasi zu lernen“ und lernen uns kennen.

Herzlich eingeladen sind Sie und alle Interessierten zudem vom 26. bis 29. Mai zum ATP-Pfingst-Wochenende in der Waldwerkstatt Taubensuhl im Pfälzer Wald. Wir hören und sehen Aktuelles aus der Gudalur-Region, beschäftigen uns auch praktisch mit Umwelt und Entwicklung - unter anderem führt eine „Kräuterfee“ auf eine Kräuterwanderung -, stärken Austausch und Begegnung in unserem bundesweiten Netzwerk von Aktiven und Interessierten bei Waldwanderung, Sport & Spiel und Lagerfeuer - und feiern meinen Abschied beim ATP.

Zum 30. September beende ich meine langjährige Tätigkeit für das Adivasi-Tee-Projekt. Nach 20 Jahren als geschäftsführende Bildungsreferentin des ATP möchte ich in der Mitte meines Berufslebens neue Wege gehen. Ich bin dankbar für erfüllende Jahre und inspirierende Begegnungen. Gern werde ich mich ehrenamtlich weiter für das ATP und die Adivasi engagieren.

Unser engagiertes ehrenamtliches Stellenteam wählt die Nachfolge für die Stelle aus. Zur optimalen Übergabe ist eine gemeinsame Zeit für die Einarbeitung eingeplant. Unsere zunächst gefundene Nachfolgerin bat Ende April nach einem Monat Einarbeitung um einen Aufhebungsvertrag, da sie unerwartet eine Professur an der Universität erhalten konnte.

Doch aus diese Hürde nehmen wir mit Tatkraft und Zuversicht, inspiriert von der Ausdauer unserer indischen Partner*innen. Denn: „Was immer wir heute als ein Problem ansehen, bedeutet nicht, dass es auch morgen noch ein Problem sein wird.“

Vielen Dank für Ihre Spende. Ihre Spende für die „ATP-Bildungsarbeit“ wird zur Finanzierung der besonderen Personalausgaben dieses Jahr und für die vier indischen Gäste benötigt. Ihre Spende für „Adivasi“ unterstützt zur Hälfte die dörfliche Entwicklungsarbeit sowie zu je einem Viertel Bildung und Gesundheit der Adivasi.

Mit herzlichen Grüßen,
für das Adivasi-Tee-Projekt

Petra Bursee

www.adivasi-tee-projekt.org

Unsere Bildungsarbeit 2023 wird gefördert von Brot für die Welt mit Mitteln des evang. Kirchlichen Entwicklungsdienstes, ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ, Katholischer Fonds und El Puente-Stiftung.

Adivasi-Kooperationsprojekt e.V. • Volksbank Kamen-Werne, Zweigniederlassung Dortmunder Volksbank eG • BIC: GENODEM1DOR
IBAN: DE75 4416 0014 5028 0397 00 (Spenden Bildungsarbeit) • IBAN: DE48 4416 0014 5028 0397 01 (Spenden Adivasi)